

Bedingungen für die Sparlotterie der westfälisch-lippischen Sparkassen



Fassung Juli 2021

Zur Pflege des Spargedankens führen die westfälisch-lippischen öffentlichen Sparkassen die Sparlotterie durch. Dabei wird das Sparen mit der Teilnahme an einer Lotterie verbunden. Das einzelne Sparlos lautet über einen Gesamtbetrag von 6,00 €, nämlich 4,80 € Sparanteil und 1,20 € Losanteil (Auslosungsbeitrag). An der Sparlotterie kann jede volljährige natürliche Person teilnehmen. Eine Teilnahme von Minderjährigen ist nicht möglich.

Träger des Auslosungsverfahrens und Schuldner aller Gewinnforderungen ist der Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Münster, an den die Lottereeinsätze weitergeleitet werden.

1. Sparzeit

Die Sparzeit beträgt bis zu 31 Kalendertage. Zwölf Sparzeiten gelten als ein Sparjahr.

2. Einzahlungen

Innerhalb einer Sparzeit sind 4,80 € als Sparrate und 1,20 € als Lottereeinsatz (Ziff. 3) bei einer an der Sparlotterie teilnehmenden öffentlichen Sparkasse einzuzahlen. Sparrate und Lottereeinsatz werden in einer Summe entrichtet.

3. Auslosungsfonds

Der Auslosungsfonds wird aus den Lottereeinsätzen (Ziff. 2) gebildet. Zu seinen Lasten werden nach Abzug eines nach Auflage der Lotteriegenehmigungsbehörde für wohlfahrtspflegerische Aufgaben zu verwendenden Zweckertrags, der zu zahlenden Steuern und der Kosten nach Maßgabe des Auslosungsplans (Ziff. 5) in 12 Monatsauslosungen die Gewinne an die Sparer gezahlt.

Dem Auslosungsfonds werden außerdem die Mindergewinne und die erwirtschafteten sonstigen Erträge zugeführt. Dieses Spielkapital wird gem. Ziff. 5 Abs. 3 zusätzlich ausgelost. Der genaue Auslosungstermin wird rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

4. Auslosungen

Für jede Sparzeit findet zwischen dem 1. und dem 20. eines jeden Monats eine öffentliche Monatsauslosung statt. Teilnahmeberechtigt sind Sparer, die sich am Dauerauftragsverfahren gem. Ziff. 7.1 oder 7.2 beteiligen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich solche Lose, deren Losnummern bis zum Einleseschlusstermin von der Sparkasse eingelesen wurden. Der technische Ablauf der Auslosungen ergibt sich aus den Auslosungsbestimmungen.

5. Auslosungsplan

Der Auslosungsplan ist auf 1 Million Lose abgestellt:

Gewinnstückelung	Anzahl der Gewinne je 1 Mio. Lose	Gewinnsumme
2,50 €	100.000	250.000,00 €
5,00 €	10.000	50.000,00 €
50,00 €	1.000	50.000,00 €
500,00 €	100	50.000,00 €
2.500,00 €	10	25.000,00 €
5.000,00 €	10	50.000,00 €
* Sachpreis	1	
50.000,00 €	1	50.000,00 €
** EXTRA-Gehalt		
*** Rückstellung		30.000,00 €

* Wert je Sachpreis (z.B. PKW) ca. 28.000 €.

** Unter allen teilnehmenden Losen wird bei einer Teilnahme von mindestens 2.300.000 Losen monatlich 1 Gewinn "EXTRA-Gehalt" (fünf Jahre monatlich 1.500 €) ausgelost.

*** Zum Ausgleich möglicher Mehrgewinne
Das Verlustrisiko je Los beträgt 1,20 €

Bei der Auslosung werden in 9 Ziehungen ausschließlich Endnummern ermittelt:

Eine 1-stellige Endnummer für die Gewinne zu 2,50 €, eine 2-stellige Endnummer für die Gewinne zu 5,00 €, eine 3-stellige Endnummer für die Gewinne zu 50,00 €, eine 4-stellige Endnummer für die Gewinne zu 500,00 €, je eine 5-stellige Endnummer für die Gewinne zu 2.500,00 € und 5.000,00 €, je eine 6-stellige Endnummer für die Sachpreis-Gewinne (z.B. PKW) und die Gewinne zu 50.000,00 €. Zusätzlich wird, abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Lose (Mindestens 2.300.000 Monatslose), unter allen teilnehmenden Losen ein Gewinn "EXTRA-Gehalt" mit einer 7-stelligen Endnummer ausgelost. Eine Barablösung der Sachpreise ist nicht möglich.

Das zusätzlich zur Verfügung stehende Spielkapital (Ziff. 3, Abs. 2) kann bereits im laufenden Spieljahr unter allen teilnehmenden Losen der entsprechenden Auslosung(en) in einer oder mehreren Monatsauslosungen in Westfalen-Lippe ausgeschüttet werden. Die Ausschüttung muss spätestens im Folgejahr erfolgen. Dieses Spielkapital kann als Geld- oder als Sachgewinne ausgelost werden. Eine Barablösung der Sachgewinne ist nicht möglich. Die tatsächliche Stückelung der Gewinne ist abhängig von der Höhe des zur Verfügung stehenden Spielkapitals und der zu diesem Termin teilnehmenden Lose.

6. Veröffentlichung der Auslosungsergebnisse

Die ausgelosten Gewinnnummern werden innerhalb von 3 Werktagen nach der Ziehung im Internetauftritt der teilnehmenden Sparkassen und im Internetauftritt der Sparlotterie unter der Adresse www.sparlotterie.de bekannt gegeben.

7. Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahme von Minderjährigen ist unzulässig.

7.1 Dauerauftragsverfahren

Der Lotterie-Sparer kann mit Zustimmung der Sparkasse einen Dauerauftrag erteilen, wonach Sparraten und Lottereeinsätze laufend von einem bei der Sparkasse geführten Konto abzubuchen sind. Die Entscheidung darüber, in welcher Form der Sparbeitrag gespart wird, obliegt dem Lotterie-Sparer. Auf Wunsch kann die Gutschrift des Sparanteils auch zu Gunsten eines Fonds-Sparplanes bei jeder an diesem Verfahren teilnehmenden Sparkasse in Westfalen-Lippe erfolgen. Eine Kündigung/Löschung des Sparlotterie-Dauerauftrages ist für den Kunden monatlich, bis zwei Geschäftstage vor dem Auslosungstermin möglich.

- Die Erteilung des Dauerauftrags ist dem Lotterie-Sparer schriftlich zu bestätigen. Spätestens zur 1. Auslosung ist dem Lotterie-Sparer die ihm zugeordnete Los-Nummer mitzuteilen. Diese Bedingung ist dann erfüllt, wenn im Kontoauszug des Kunden die Nummer bei der ersten Ausführung des Dauerauftrags angedruckt wird. Von einer weitergehenden Benachrichtigung kann abgesehen werden. Anspruch auf eine Losnummer mit einer bestimmten Endziffer bzw. Ziffernfolge hat der Sparer nicht. Der Lotterieveranstalter ist jederzeit berechtigt, bestehende und spielberechtigte Daueraufträge aus organisatorischen Gründen mit neuen (anderen) Losnummern zu versehen.
- Nach jeder Auslosung ist zu ermitteln, welche Gewinne auf die unter a) bezeichneten Losnummern entfallen sind; diese Gewinne sind dem vom Sparer benannten Konto gutzuschreiben.
- Die Gutschrift der Sparraten erfolgt monatlich auf dem vom Sparer angegebenen Konto.

7.2 Online-Dauerauftragsverfahren

Der Lotterie-Sparer kann auch im Internet auf der Homepage seiner Sparkasse einen Dauerauftrag erteilen, wonach Sparraten und Lottereeinsätze laufend von einem bei der Sparkasse geführten Konto abzubuchen sind. Ziff. 7.1. a – c gelten entsprechend.

Die Identifizierung erfolgt durch die Eingabe von PIN und TAN. Die maximale Losanzahl je Konto beträgt 500 Stück. Bei Erreichen dieser Grenze werden weitere Anträge automatisch abgewiesen.

Eine Kündigung / Löschung des Online-Sparlotterie-Dauerauftrages ist für den Kunden jederzeit möglich.

8. Spielsucht

Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie bei allen beteiligten Sparkassen, beim Sparkassenverband Westfalen-Lippe unter www.sparlotterie.de oder am kostenlosen und anonymen Beratungstelefon der Landesfachstelle Glücksspielsucht, Tel.: 0800 1372700 und unter www.gluecksspielsucht-nrw.de.

9. Schlussbestimmungen

Erfüllungsort für beide Teile ist der Sitz der Sparkasse, bei der der Sparer seine Lose erworben hat. Diese Bedingungen werden für die Sparer nach Genehmigung durch die Lotteriegenehmigungsbehörde verbindlich. Eine Änderung der Bedingungen bleibt vorbehalten; auf sie wird durch Aushang in den Kassenräumen der Sparkassen hingewiesen.

Fassung Januar 2020

Für die nach Ziff. 4 ff der „Bedingungen für die Sparlotterie der Sparkassen“ (Bedingungen) durchzuführenden Auslosungen gelten folgende Bestimmungen:

1. Teilnahme an den Ziehungen

Die Ziehungen werden öffentlich unter Aufsicht eines Beamten des Gewährträgers der beteiligten Sparkassen (behördliche Aufsicht) oder eines Juristen und unter Mitwirkung von zwei Angehörigen der Sparkassenorganisation durchgeführt.

2. Auslosungsplan

Der in Ziffer 5 der „Bedingungen“ enthaltene Auslosungsplan ist auf Endnummernziehungen für je 1 Million Lose abgestellt. Die Anzahl der tatsächlich teilnehmenden Lose ergibt sich aus den Meldungen der beteiligten Sparkassen.

Auslosungsscheine sind nicht erforderlich. Die Ermittlung der Gewinne unter den teilnahmeberechtigten Losen wird über die Datenverarbeitung abgewickelt.

Zum Ausgleich evtl. anfallender Mehrgewinne enthält der Auslosungsplan eine Rückstellung. Sollte nach Abschluss des Abrechnungszeitraums (Sparjahr) dennoch eine Unterdeckung bestehen, wird eine Verrechnung mit zusätzlich zur Verfügung stehenden Spielkapital vorgenommen.

Beträge, die wegen eventueller Mindererträge oder als nicht verbrauchte Rückstellungen ganz oder zum Teil übrig bleiben, werden als zusätzlich zur Verfügung stehendes Spielkapital gem. Ziffer 5 der Bedingungen zusätzlich ausgelost.

3. Ziehungsgerät

Die Auslosung wird durch eine Lostrommel, die durch Elektromotoren automatisch gedreht wird, vorgenommen. Der Motor wird durch ein externes Schaltgerät durch die Schalter „Mischen“ und „Ziehen“ gesteuert. Die Lostrommel enthält acht getrennte Kammern, wobei die Kammern 1–8 je eine Loskugel mit den Ziffern 0–9 enthalten müssen.

Die Vollständigkeit der Kugeln wird vor jeder Auslosung von der Urkundsperson geprüft und festgestellt. Jede Kammer hat einen Ballfänger, mit dem jeweils automatisch eine Kugel gegriffen werden kann.

4. Ziehung der Endnummern

4.1 Gewinne zu 2,50 €

Die Gewinne zu 2,50 € werden durch das Ziehen einer einstelligen Endziffer ermittelt. Die 8. Kammer des Ziehungsgeräts, die die Einerstelle darstellt, wird durch den Schalter „Mischen“ in Bewegung gesetzt. Nach mehreren Umdrehungen wird durch den Schalter „Ziehen“ der Ziehungsprozess eingeleitet. Eine der 10 Kugeln wird dabei im Ballfänger festgehalten. Die gezeigte Ziffer wird verlesen und unter Aufsicht der Urkundsperson in ein Protokoll eingetragen. Auf alle verkauften Lose mit dieser Endziffer entfällt ein Gewinn zu 2,50 €.

4.2 Gewinne zu 5,00 €

Die Gewinne zu 5,00 € werden durch das Ziehen einer zweistelligen Endnummer ermittelt. Hierzu muss die 7. Kammer zugeschaltet werden. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die zwei Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die zweistellige Endnummer dar, auf die die Gewinne zu 5,00 € entfallen.

4.3 Gewinne zu 50,00 €

Die Gewinne zu 50,00 € werden durch das Ziehen einer dreistelligen Endnummer ermittelt. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die drei Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die dreistellige Endnummer dar, auf die die Gewinne zu 50,00 € entfallen.

4.4 Gewinne zu 500,00 €

Die Gewinne zu 500,00 € werden durch das Ziehen einer vierstelligen Endnummer ermittelt. Hierfür muss auch die 5. Kammer zugeschaltet werden. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die vier Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die vierstellige Endnummer dar, auf die die Gewinne zu 500,00 € entfallen.

4.5 Gewinne zu 2.500,00 €

Die Gewinne zu 2.500,00 € werden durch das Ziehen einer fünfstelligen Endnummer ermittelt. Hierfür muss auch die 4. Kammer zugeschaltet

werden. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die fünf Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die fünfstelligen Endnummer dar, auf die die Gewinne zu 2.500,00 € entfallen.

4.6 Gewinne zu 5.000,00 €

Die Gewinne zu 5.000,00 € werden durch das Ziehen einer ebenfalls fünfstelligen Endnummer ermittelt. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die fünf Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die fünfstelligen Endnummer dar, auf die die Gewinne zu 5.000,00 € entfallen.

4.7 Sachpreis (monatlich)

Die Sachpreis-Gewinne werden durch das Ziehen einer sechsstelligen Endnummer ermittelt. Hierfür muss auch die 3. Kammer zugeschaltet werden. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die sechs Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die sechsstelligen Endnummer dar, auf die die Sachpreis-Gewinne entfallen.

4.8 Gewinne zu 50.000,00 €

Die Gewinne zu 50.000,00 € werden durch das Ziehen einer ebenfalls sechsstelligen Endnummer ermittelt. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die sechs Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die sechsstelligen Endnummer dar, auf die die Gewinne zu 50.000,00 € entfallen.

4.9 „EXTRA-Gehalt“

Unter allen teilnehmenden Losen wird bei einer Teilnahme von mindestens 2.300.000 Losen monatlich 1 Gewinn „EXTRA-Gehalt“ (fünf Jahre monatlich 1.500 €) ausgelost.

Sie wird durch das Ziehen einer siebenstelligen Endnummer ermittelt. Hierfür muss auch die 2. Kammer zugeschaltet werden. Es wiederholt sich der Mischvorgang, und nach dem Ziehungsprozess enthalten die sieben Ballfänger je eine Kugel. Diese Kugeln stellen die siebenstelligen Endnummer dar, auf die der Gewinn „EXTRA-Gehalt“ entfällt.

4.10 Sachgewinne

Sachgewinne werden, je nach Anzahl der zu ziehenden Endziffern, wie unter Ziff. 4.1 – 4.9 beschrieben, ausgespielt.

4.11 Barablösung

Eine Barablösung von Sachgewinnen ist nicht möglich (Ziffer 5 der Bedingungen).

5. Sonder-Auslosung

Nach Ziffer 3 der Bedingungen sind die erwirtschafteten sonstigen Erträge (Ziffer 3, Abs. 2 der Bedingungen) sowie die Mindererträge gem. Ziffer 5 der Bedingungen auszuschütten. Dieses Spielkapital kann als Geld- oder als Sachgewinne ausgelost werden. Eine Barablösung der Sachgewinne ist nicht möglich. Die tatsächliche Stückelung der Gewinne ist abhängig von der Höhe des zur Verfügung stehenden Spielkapitals und der zu diesem Termin teilnehmenden Lose. Diese Gewinne werden ebenfalls durch Endnummernziehung ermittelt.

6. Protokoll

Die gezogenen Endziffern werden unter Nennung des Ziehungsortes, der Mitwirkenden, der Ziehungszeit, der Anzahl der an der Ziehung teilnehmenden Lose und der Höhe der Lotteriereinsätze von der zu Ziffer 1 bestellten Aufsichtsperson in ein vom SVWL zur Verfügung gestelltes Protokoll eingetragen. Dies wird nach Abschluss der Ziehung von allen an der Ziehungsbehandlung beteiligten Personen unterzeichnet. Das Ergebnis dieser Ziehung wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Die Auslosungsliste, die alle teilnehmenden Lose einer Auslosung enthält, die Ziehungsliste und die Einzelgewinnliste werden zusätzlich bei der Sparkassen Informatik GmbH für die Dauer von 2 Jahren revisionssicher archiviert. Sie können bei Bedarf über einen PC bzw. Terminal eingesehen und auf Papier ausgedruckt werden.

7. Änderungen

Eine Änderung dieser „Auslosungsbestimmungen“ bleibt vorbehalten.

Fassung Januar 2020

Der Staatsvertrag zum Lotteriewesen und die in dessen Folge erlassenen Landesgesetze verpflichten die Sparkassen, die das Lotteriesparen anbieten, Informationen über Spielsucht, Präventionen und Behandlungsmöglichkeiten bereit zu halten. Die Sparkassen weisen darauf hin, dass beim Lotteriesparen der Spargedanke im Vordergrund steht, dass es daneben durch den Losanteil (1,20 Euro Auslosungsbeitrag) aber auch eine Glücksspielkomponente gibt. Diese soll primär den Sparanreiz fördern, bietet aber auch Anreize zum Spiel.

Übertreibung und exzessives Spiel können zur Abhängigkeit und letztlich auch zur Sucht führen. Erhalten Sie sich den Spaß am Spiel, nehmen Sie es nicht zu ernst, vor allem hüten Sie sich davor, mit aller Macht Geld gewinnen zu wollen. Anhaltspunkte für eine Glücksspielabhängigkeit oder Spielsuchtgefährdung können z. B. folgende Verhaltensweisen sein:

- Sie verspielen dauerhaft mehr Geld als geplant.
- Sie leihen sich Geld, um zu spielen – oder verspielen Geld, das Ihnen nicht gehört.
- Sie haben nach dem Spielen ein schlechtes Gewissen.

- Sie verheimlichen Ihren Angehörigen und Freunden das tatsächliche Ausmaß Ihrer Spieleinsätze bzw. Verluste oder das Spielen überhaupt.
- Sie vernachlässigen wegen des Spielens Ihre sozialen Kontakte.
- Ihre Arbeit leidet durch das Spiel.
- Sie erkennen, dass Sie sich selbst – und anderen – Schaden zufügen und spielen trotzdem weiter.

Wenn Sie feststellen, dass eine oder mehrere der geschilderten Situationen bei Ihnen zutreffen, ist Vorsicht geboten. Wir empfehlen Ihnen, sich in diesem Fall vertrauensvoll an Fachleute zu wenden, die Ihnen Hilfe anbieten. Möglichkeit zur Information, Beratung und Therapie erhalten Sie bei der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW unter der Internetadresse

www.gluecksspielsucht-nrw.de

oder am anonymen und kostenlosen Beratungstelefon, Tel.: 0800-1372700.